

Angaben zum Aufenthalt

Studienfach bzw. -fächer	Politikwissenschaft
Vorhaben (z. B. Studium, Praktikum, Sprach- o. Fachkurs)	Studium
Zielland, Stadt	Södertörns
Gastinstitution	Södertörns universitet
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	31.08.2023 bis 14.01.2024

Bitte antworten Sie auf die Fragen jeweils im Fließtext. Pro Feld sollen mind. 750 Zeichen geschrieben werden.

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Ich konnte in Schweden die übrigen Kurse, die ich bis zum Master noch brauche in einem Semester nacheinander Studieren und die Prüfungen direkt im Anschluss an die Seminare zu diesem Thema abschließen. in Greifswald wären das drei Module parallel mit den Prüfungen gleichzeitig am ende des Semesters. zudem wollte ich meine schwedischkenntnisse verbessern und Schweden aus touristischer Sicht besser kennen lernen und Kontakte zu den Einheimischen Schweden knüpfen um eventuell auch mein Wissen über Schweden aber auch meine Sprachkenntnisse zu verbessern. darüber hinaus besteht in Schweden und so auch in Södertörns ein engerer und auch entspannterer Kontakt zu den Professoren und Dozenten, sodass sich auch generell, wie in gesamt Schweden gedutzt wird, was ich als positiv empfinde insbesondere nachdem das während meiner Zeit in Argentinien auch der Fall gewesen ist. Ich hatte mich an mehreren Universitäten vor allem für die Module Vergleichende Politikwissenschaft und Quantitative Methoden beworben. das lief dann auch nicht wie bei Erasmus über die Gast-Universität sondern über eine Website über die man sich für Programme oder auch Einzelkurse bewerben konnte. Es war allerdings, da es zwei Bewerbungsrunden gab lange Zeit nicht sicher, ob ich die Kurse, für die Kurse, die ich für mein Learningagreement brauchte dort angenommen werden würde. im der ersten Bewerbungsrunde fehlte mir bedauerlicherweise ein Dokument, das ich hochgeladen hätte müssen. daher musste ich in der zweiten Runde erneut bewerben. Darüber hinaus hatte ich versucht, mich auch an Universitäten mit schwedischen Sprachkursen zu bewerben und ich dachte es wäre eventuell möglich, das man die Fachkurse an einer Universität und die Sprachkurse an einer anderen Universität machen könnte, da mir das vom Universitätadmission center dort auch so mitgeteilt wurde. Gaher hatte ich mich an der Universität in Stockholm ebenfalls für einen Kurs beworben. Einmal für einen Kurs bezüglich meines Interesses für Politikwissenschaft aber auch für einen Sprachkurs um mir zu ermöglichen, dass ich dort auch nur die Sprachkurse neben meinen Fachkursen machen könnte. darüber hinaus bestanden meine Vorbereitungen vor auch darin die anreise per Zug zu buchen und da ich bis dahin noch keine permanente Wohnmöglichkeit gefunden hatte die erste Woche in Hostels zu buchen.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution, Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft, Krankenversicherung, Kosten)

Die Vorbereitung bestand darin, dass ich mich, da zwischen der Uni- Greifswald und der Högskolan Södertörns beziehungsweise zwischen dem Institut für Politikwissenschaft, dem IPK in Greifswald und dem Institut für Sozialwissenschaften in Södertörns kein Vertrag für Erasmus besteht und dies mittlerweile nach einer neuen Regelung notwendig ist um sich dort für ein Erasmus Semester zu bewerben zu können und es dadurch nicht mehr möglich war sich über den Erasmusbeauftragten für die Erasmus Stellen eines anderen Institutes zu bewerben darin mich für die PROMOS- Förderung des DAAD zu bewerben. Da ich dadurch auch nicht auf die für Austauschstudenten vorgesehenen Unterkünfte zugreifen konnte und ich als nicht Austauschstudent dieselben wegen eines neuen Gesetzes in Schweden auch nicht mieten konnte musste ich mich darum auch selbst kümmern eine Unterkunft für das Semester zu bekommen. da

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt gemacht?

(Bedingungen der Hochschule/Institution, belegte Kurse und Prüfungen, Tagungen, Workshops)

An der Universität, oder der Högskola Södertörns habe ich vor allem gute Erfahrungen gemacht. Es waren Interessante Kurse, in denen es auch nicht eher kleine Lerngruppen, ähnlich wie in Greifswald gab. die Unterkunft suche gestaltete sich etwas Kompliziert, da einige anbieter ihre Zimmer vorschnell und ohne Kündigung erhalten zu haben bereits reinstellten oder diese nicht von der Website wieder rausnahmen, wenn diese bereits vermietet waren, sodass man auf den dafür vorgesehenen website viele nachrichten schreiben musste und nur wenige Anteorten insgesamt und noch weniger Einladungen zu besichtigungsterminen bekam. Es gibt eine Website für Studentenheime, bei denen es aber danach vergeben wird wie lange man schon auf ein zimmer wartet, was für einen Austauschstudent, der erst in der zweiten Runde, also relativ kurzfristig seine Zusage erhalten hat wenig aussichtsreich ist. Insbesondere ist dies der Fall, weil es in Stockholm studenten gibt, die sich dort auf der Liste eintragen und dann schon mehrere Jahre warten ohne sich für zimmer einzutragen. Die Mitarbeiter vom International office unterstützen haben dabei insoweit geholfen, dass sie einem Websites gebabbt haben auf denen man nach Unterkünften suchen kann. nachdem ich dann ein Zimmer gefunden hatte musste ich was in Stockholm wohl relativ normal ist morgens mit der Bahn erst zur Uni fahren. Da ich in jedem Viertel des Semesters zu Hundert Prozent, in einem zu 200 Prozent Studierte blieb wenig zeit für andere Aktivitäten neben der Uni übrig. An dem Sprachkurs der Uni konnte ich bedauerlicher weise nicht teilnehmen, da ich bei meinem letztem Erasmus aufenthalt diesen bereits gemacht hatte und eine erneute Belegung anscheinend nicht möglich war. Insbesondere ist dieser Kurs wohl nur für Erasmus studenten vorgesehen gewesen. Ich hätte da wohl auch schwierigkeiten gehabt neben meinem Fachstudium noch einen Sprachkurs zu machen. Das wäre Zeitlich knapp geworden, insbesondere während ich 200 Prozent studierte.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?

(z. B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

In Schweden können die meisten Personen gut Englisch sprechen, daher hat mein Sprachniveau von C1/2 im Englischen ausgereicht mich zu verständigen. Das einzige Problem, das ich gelegentlich hatte, ist, dass ich nach meinem Kulturweit Freiwilligendienst in Argentinien, wo ich fast nur spanisch sprechen musste mich daran gewöhnt hatte, dass wenn ich auf einer fremdsprache die nicht Englisch ist auf Spanisch antworte. das hatte sich während meiner Zeit in Argentinien soweit automatisiert, das mir das auch gelegentlich passiert ist, wenn ich auf schwedisch angesprochen wurde, das ich auf spanisch geantwortet habe. Im Unterricht auf Englisch bin ich sprachlich ganz gut mitgrkommen, auch wenn ich glaube, das mein niveau sich durch das wieder verwenden der Sprache etwas verbessert hat während des Semesters.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen? (Alltag vor Ort; Mentalität, prägende Erlebnisse, Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Meine Erwartungen wurden generell schon erfüllt. Während meines Erasmus Semesters hatte man mehr Kontakt zu anderen Austauschstudenten, da man an dieser Unii dan auch mit diesen zusammen wohnen konnte. Preislich ist Stockholm natürlich ziemlich teuer. die Förderung von Erasmus reicht dort lediglich für die Miete in dem Für Erasmus-Studenten Vorgesehenen Wohnheim. wenn man sich woanders eine Unterkunft sucht kann man einfach etwas günstigeres finden, was dann aber möglicher weise nicht in der direkten Umgebung liegt und dadurch die Kosten für die Anfahrt hinzukommen. die Preise für den nahverkehr sind relativ Günstig. zudem kann man mit der dafür vorgesehenen app ein Ticket kaufen das dann für den Zeitraum (70 min/ 12h/ eine Woche oder 30 Tage oder 3 Monate) im gesamten Stockholmslän Busse Bahnen oder die Fährene von SL nutzen.

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für ihren Auslandsaufenthalt geben? (z. B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Wenn möglich würde ich innerhalb von Europa emphelen irgendwo ein Auslandssemester zu machen wo Erasmusverträge mit dem eigenen Institut bestehen. das vereinfacht vieles und birgt große Chancen, die man ansonsten nicht oder nur unter Umständen hat. Es lohnt sich die Studentenunterkünfte, die von einigen Universitäten bereit gestellt werden zu nutzen um Kontakte zu anderen Studenten aus ´ europäischen Ländern zu knüpfen und mit diesen auch gemeinsame Aktivitäten zu unternehmen. Insbgesamt kann ich mich der Emphelung anschliessen, das ein Auslandssemester eine Großartige Ehrfahrung sein kann und meistens auch wird, wenn man sich darauf einlässt.